

Exkursion ins Moor

## Berufsschule im Nationalpark

Am Mittwoch, dem 5. Oktober 2016 unternahm das dritte Ausbildungsjahr der Forstwirte an der Berufsschule in Bad Kreuznach eine Tagesexkursion in den Nationalpark Hunsrück-Hochwald. Die Studienfahrt wurde von den Fachlehrern Jörg Homann und Klaus Steinhauer begleitet.

Auf dem Erbeskopf angekommen, wurden wir von den Rangern des Nationalparks in Empfang genommen und wir fuhren zusammen mit ihnen zum „Riedbruch“ bei Thranenweiher. Dort wird ein Moor renaturiert.

Parallel zum Unterricht in der Berufsschule erläuterten uns die Ranger Carsten Schmitt und Jens Geigenmüller im Riedbruch die Bedeutung von Mooren für unser Ökosystem: Wie wichtig sind Torfmoose für die Entstehung eines Moores, und welche seltenen Pflanzen und Tiere leben dort? Das Interesse war groß, und auf all unsere Fragen bekamen wir sachkundige Antworten, die uns eine neue Sicht auf die Moore gaben.

Doch nicht nur Theorie spielte eine wichtige Rolle, sondern wir konnten auch praktisch mit anpacken. Für die Renaturierung eines Moores muss vor allem das Wasser in der Fläche zurück gehalten werden. Darum haben wir einen alten Entwässerungsgraben mit einer Wand aus Holzbrettern verschlossen und den Graben mit Hackschnitzeln aufgefüllt.

Nach der Arbeit machten wir eine Pause mit Bratwurst und Getränken am Lagerfeuer.

### Urwald der Zukunft

Anschließend unternahmen wir mit der Rangerin Tina Hartenberg und dem Ranger Dirk Paul eine Wanderung zu den Naturwaldreservaten „Springen-



Exkursionsteilnehmer beim Bau am Wasserrückhalt.



Totholz ist Leben. Beide Fotos: Niklas Stein

kopf“ und „Gottlob“. Da diese Flächen dauerhaft aus der forstlichen Nutzung ausgeschlossen sind und dort seit über 30 Jahren keine Forstwirtschaft mehr betrieben wird, dürfen die Bäume hier wieder an einem „natürlichen Tod“ sterben. Vor Ort bekamen wir also einen Einblick, wie der Nationalpark von morgen aussehen kann.

Durch das viele Totholz in dem 35 Hektar großen Gebiet finden auch seltene Tierarten wie Schwarzspecht und Waldkauz Unterschlupf und Nahrung.

Insgesamt bekamen wir einen aufschlussreichen Einblick in die Arbeit der Rangerinnen und Ranger im Nationalpark, die sich dort für den Naturschutz einsetzen.

Im Namen des dritten Lehrjahres bedanke ich mich bei unseren Lehrern für die Begleitung und bei dem Rangerteam des Nationalparks für ihre lehrreiche Führung durch die Wälder und Moore des Hunsrücks.

► **Niklas Stein**, Forstamt Birkenfeld